

den für die Reduktion von Nitroanthrachinonen üblichen Reduktionsmitteln, wie Schwefelnatrium und Schwefelammon, ferner durch Elektroreduktion in saurer Lösung bei 95 bis 100° nach der Vorschrift von Möller¹ oder durch Erhitzen mit Ammoniak auf 120 bis 130° und 195°.²

Produkte derselben Art entstehen auch aus 3-Bromomethyl-Bz-1-nitro-1,2-benzanthrachinon mit Natrium- und Ammoniumsulfid.

¹ Z. f. Elektrochem., 7, 741, 797 (1900 bis 1901).

² v. Perger, J. p. (2), 19, 211 (1879).